



Ⓥ

Soeben erschienen:

Walter Flex und seine Dichtung

von

Otto Brües

Ein deutscher Student, der Flexens Bücher im Tornister durch die Schlachten trug, schreibt über den allzufrüh dahingegangenen Dichter. Unkritischer Bewunderung ebenso fern wie unbescheidenem Tadel, legt er die großen Linien offen, die dies frühzerbrochene Dichterleben durchziehen. Daß Flexens tragische Idee, wie sie in den erhaltenen Dramen lebt, von einem großen Willen durchströmt war, ohne daß ihm allerdings die letzte Vollendung beschieden war; daß diese tragische Idee über Hebbel hinaus dem Gemeinschaftsdrängen unserer Tage blutverwandt war, daß seine Lyrik unter dem Eindruck der Natur immer saftiger, bildhafter und volksliedschlichter wurde, wird an den Werken selbst klargelegt. Die Krone des Flexischen Schaffens erblickt der Verfasser in seinen Erzählungen, in denen am reinsten seine aus nationaler Eigenart zu Gotteskindschaft und Menschenbruderschaft drängende Persönlichkeit sich spiegelt. Weil dem Verfasser Flexens Lebenswerk zukunftsweisend erscheint und weil es ihm Herzenssache ist, für Flex und damit für deutsche Sprach- und Seelengemeinschaft zu werben, ist dies Büchlein mit innerster Absicht nicht in die kühlen Höhen rein ästhetischer Betrachtung hinaufgehoben, auch nicht in die Niederungen politischen Kleinkampfes hinabgezogen, aber mitten in den Tag und seine Entscheidung hineingestellt.

In dreifarbigem wirkungsvollem Umschlage
geheftet, Ladenpreis M. 6. —, bar M. 4.20

gebunden, Deckelbezug gleichfalls dreifarbig,
Ladenpreis M. 9.50, bar M. 6.65

Einband des Freistücker M. 2.45

Partie 11/10

Bestellzettel anbei.

Wir liefern nur bar.

Staatspolitischer Verlag G. m. b. H.
Berlin SW. 48 Friedrichstraße 226